

## Zwangsarbeiter fremdländischer Herkunft im 2. Weltkrieg und ihre Gedenkstätten



Das Denkmal für die Emdener Zwangsarbeiter wurde von Herald Ihnen zusammen mit deutschen, polnischen und russischen Jugendlichen errichtet und am 20. 07. 2005 eingeweiht. Es befindet sich an der Berufsbildenden Schule I, gegenüber den ehemaligen Zwangsarbeiterlagern Fruchteburg.

In Emden gab es im Zweiten Weltkrieg viele Zwangsarbeiterlager, in denen nach einer Aufstellung von Dietrich Janßen zweitweise über 6000 Personen interniert waren, bei einer Bevölkerungszahl von derzeit ca. 38 000 Einwohnern.

## Suche nach den Spuren von Zwangsarbeitern in Emden



Plan vom nördlichen Emden, in dem Standorte von zwei Lagern eingezeichnet sind.



Frau Käthe Kutscher aus Barenburg, inzwischen verstorben, stellte freundlicherweise private Fotos zur Verfügung. Sie zeigen das Serbenlager in der Schillerstraße (heute verläuft auf dem Gelände die Wielandstraße).



Am Zaun des Gefangenenlagers: Frau Kutscher mit Kind und ein Wachmann mit einem Kind auf dem Arm.

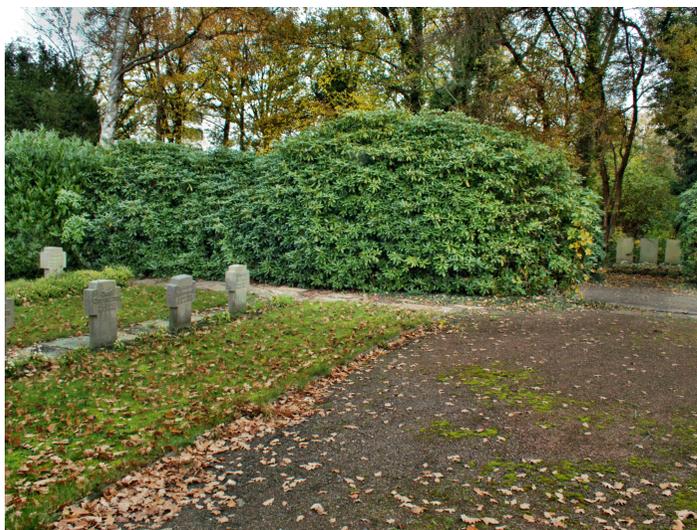
## Viele Opfer fremdländischer Herkunft liegen auf Emders Friedhöfen



### Bolardus-Friedhof

Der Bolardus-Friedhof bot den ersten Emders Kriegstoten eine Ruhestätte.

In der oberen Bildreihe ist das weite Feld mit den deutschen Soldatengräbern zu sehen.



In der unteren Bildreihe sind die Grabstätten weniger fremdländischer Opfer zu sehen, die sich hinter einer Hecke befinden. Die stehenden Grabsteine sind für jugoslawische Soldaten von Verwandten und Bekannten gestiftet worden. Die liegenden Platten erinnern an russische Kriegsoffer, sie sind wahrscheinlich von der Stadt Emden gestiftet worden.

Dieser Teil des Friedhofes wird in den Unterlagen als „Ehrenteil“ bezeichnet.

## Kriegsgefangene und Ausländer, die im 2. Weltkrieg in Emden gestorben sind und zu Beginn des Krieges auf dem Bolardus-Friedhof begraben wurden

§	NATION	ORT	NR_	NAME	VORNAME	GEBOREN	GEBURTSORT	GESTORBEN	IN	BERUF	WEITERE_BEMERKUNGEN
-	Russe	-	-	-	-	-	-	29.04.45	Emden	-	unbekannter Russe, Ble I d N.2N.41, beiges. 3.5.45
1	Russe M	Ehrenteil	75e	Artamoschkin	Varilin (Vaslije)	28.10.12	Selentschuk	29.06.42	Emden	-	handschr: Kgf. Lager Nesserland, beiges. 29.6.1942
1	Serbe M	Ehrenteil	67	Cosic	Amir	12.07.93	Zlatarin/Serbien	08.07.43	Emden	Soldat 99026 X B	handschr: beiges. 10.7.1943
1	Serbe M	Ehrenteil	75d	Culjewic	Stephan	04.04.13	Detane/Serbien	23.01.42	Emden	Soldat	handschr: beiges. 28.1.1942
6e	Russe M	Ehrenteil	75h	Ganscha	Johann	20.08.10	-	18.05.42	Emden	-	handschr: Kgf.Lager Nesserland
1	Serbe M	Ehrenteil	75c	Grubicshic	Iwan	28.04.05	Sermanic	03.06.41	-	-	handschr: 97709 beiges. 6.6.1941
6e	Russe M	Ehrenteil	75f	Gurenko	Lucas	03.05.09	Pogrinewzi	11.06.42	Emden	-	handschr: Kgf Lager Nesserland
1	Serbe M	Ehrenteil	75a	Milanovic	Michaile	19.06.11	Koiscinovac	06.01.42	Emden	Soldat 100 013	handschr: beiges. 14.1.42
6e	Serbe M	Ehrenteil	75b	Milanovic	Michael	15.10.13	Koiscinovac	06.01.42	Emden	Soldat 100 014	handschr: beiges. 14.1.42
6e	Russe M	Ehrenteil	75g	Tschenkow	Leontys	22.09.10	Kandrowy	17.06.42	Emden	-	handschr: Kgf Lager Nesserland

## Friedhof Tholenswehr



linke Seite des „Ehrenteils“



rechte Seite des „Ehrenteils“

Der Friedhof Tholenswehr wurde gegen Ende des Krieges eröffnet. Der sog. „Ehrenteil“ besteht aus einer Allee, die auf ein Rund führt, auf dem die deutschen Soldaten beerdigt sind, die 1945 getötet wurden. An beiden Seiten dieser Allee befinden sich die Gräber von Kriegsgefangenen und ZwangsarbeiterInnen aus ganz Ostfriesland und dem Emsland. Sie wurden in den Jahren 1955 und 1956 auf den sog. „Ehrenteil“ dieses Friedhofes umgebettet.

Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter, die in Emden selbst ums Leben kamen, liegen in der sogenannten „Ausländerreihe“.

Zu den aus Burlage umgebetteten Toten ist anzumerken, dass T.X.H. Pantcheff in seinem Buch „Der Henker vom Emsland, Dokumentation einer Barbarei am Ende des Krieges 1945“ (Verlag Schuster, Leer, 2. Aufl. 1995) auf Seite 43 ff. erwähnt, dass am 13. 04. 1945 acht Häftlinge aus dem KZ Esterwegen und ein zwölfjähriger Junge in Burlage erschossen wurden.

Der Friedhof in Burlage wurde erst 1962 eröffnet.

## 2. Umbettungen aus der heutigen Gemeinde Rhaderfehn in den Jahren 1955 und 1956

Am 11.10.1955 wurden 17 Unbekannte aus Burlage überführt und auf dem Ausländer-Ehrenteil des Friedhofs Emden-Tholenswehr beigesetzt.  
Die Gräber-Nummern sind: 41-49, 53-55, 61-65.

Am 5.7.1956 wurden 3 Unbekannte aus Westrhaderfehn überführt und auf dem Ausländer-Ehrenteil des Friedhofs Emden-Tholenswehr beigesetzt.  
Die Gräber-Nummern sind: 62-64.

### 3. Tote Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter des 2. Weltkriegs, die 1955 auf den Friedhof Tholenswehr umgebettet wurden

§	NATION	EHRENTEIL	NR	NAME	VORNAME	GEB	GEBURTSORT	GEST	IN	STANDESAMT	REG-NR	URSACHE	BERUF	UMGEBETTET VON
6e	Pole	links	57	Biadiax	Adeam	17.11.39	Bischofshoven Krs. Konin	05.01.44	Pewsum Krs. Norden	Pewsum	01.03.44	Magenkrebs	-	27.09.55 Pewsum
63	Russe	links	60	Drobot	Michail	12.09.24	Elisaweta	27.04.45	Ammersum Brückenfehn	Pilsun	16/46	Tod durch elektrischen Schlag	Landwirtsch. Gehilfe	11.10.55 Hollen
6e	Ukrainerin	rechts	65	Joshin	Mikizia	-	-	13.12.44	Klein Hollen	-	nicht beurkundet	"Tod durch Erhängen"	Landwirtsch. Gehilfin	15.10.55 Hollen
1	Pole	links	59	Kalbarcek	Jan	11.09.11	-	21.04.45	Weener	Weener	Brief vom 27.3.2006 Stadt Weener	Durch Artillerie-Volltreffer getötet	-	11.10.55 Weener
6e	Pole	rechts	50	Kazpozak	Czestaw	05.06.20	Sovan Krs. Löwenstadt/Polen	11.10.42	Canum	Canum	01.02.42	Gehirntumor	Landwirtsch. Gehilfe	27.09.55 Canum
6e	Ukrainerin	links	56	Kosin	Maria	07.04.25	Popiwka Krs. Poltawa	09.08.43	Nesse-Hammrich	Nesse	13/1943	Darmleiden	Landwirtsch. Gehilfin	27.09.55 Nesse
6e	Ukrainerin	rechts	65	Maritzka	Sopfia	-	-	13.12.44	Klein Hollen	-	nicht beurkundet	"Tod durch Erhängen"	Landwirtsch. Gehilfin	11.10.55 Hollen
1	UkrainerZ	rechts	52	Samorodow	Iwan	20.05.25	-	21.04.45	Weener	Weener	Brief vom 27.3.2006 Stadt Weener	Durch Artillerie-Volltreffer getötet	Blecharbeiter	11.10.55 Weener
1	Russe Z	rechts	51	Wanukow	Iwan	01.10.21	-	21.04.45	Weener	Weener	Brief vom 27.3.2006 Stadt Weener	Durch Artillerie-Volltreffer getötet	Blecharbeiter	11.10.55 Weener

Die Angaben sind den Totenkarten des Friedhofsamtes Tholenswehr entnommen. Von der Stadt Weener erfuhr ich brieflich die Todesursache der drei dort getöteten Zwangsarbeiter.

§ 6 e Ukrainerin Ehrenteil rechts Nr. 65

J o s h i n Miklizia

geb.  
gest. 13.12.1944 Klein Hollen  
Nicht beurkundet "Tod durch Er-  
hängen"

Landwirtsch. Gehilfin  
Umgebettet am 11.10.1955 von Hollen.

§ 6 e Ukrainerin Ehrenteil rechts Nr. 65

M m a r i t z k a , Sopfia

geb.  
gest. 13. 12. 1944 Klein Hollen  
Nicht beurkundet "Tod durch  
Erhängen"

Landwirtsch. Gehilfin  
Umgebettet am 11.10.1955 von  
Hollen.

Abschriften der beiden Totenkarten für die ukrainischen Landwirtschaftlichen Gehilfinnen, die am 13. 12. 1944 in Klein Hollen ermordet wurden, befinden sich im Bunkermuseum Emden. Dietrich Janßen hat sie zur Verfügung gestellt.